

# DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de)

Heute noch einen  
Platz für die  
Winterfortbildung  
buchen!

## DEZEMBER 2025 / JANUAR 2026

- Nachruf zum Tod von Dr. Eberhard Siegle
- Checkliste zur Praxisübergabe
- Einsatz mit Herz und Hand
- Zahnmobil München – wenn Hilfe dorthin fährt, wo sie gebraucht wird
- Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte





# INHALT

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Jahreswechsel – zwischen Rückblick und Aufbruch</b>	<b>4</b>
<b>Nachruf zum Tod von Dr. Eberhard Siegle</b>	<b>5</b>
<b>Checkliste zur Praxisübergabe</b>	<b>6</b>
<b>Praxisübergabe und Praxisübernahme frühzeitig planen</b>	<b>8</b>
<b>Erfolgreiche Praxisabgabe: Rechtliche Sicherheit und steuerliche Vorteile nutzen</b>	<b>8</b>
<b>Vorbeugen ist besser als heilen – Neue Konzepte für die Pflegezahnmedizin</b>	<b>10</b>
<b>Einsatz mit Herz und Hand:</b>	<b>12</b>
<b>Zahnmobil München – wenn Hilfe dorthin fährt, wo sie gebraucht wird</b>	<b>13</b>
<b>Ein Lächeln für alle – Zahnärzte helfen Menschen ohne Versicherung</b>	<b>14</b>
<b>Ein voller Erfolg: Am 23. November 2025 endete der erste Intensivkurs für Quereinsteigerinnen</b>	<b>15</b>
<b>Meldepflicht im ZBV Oberbayern</b>	<b>16</b>
<b>Meisterpreisverleihung 2025</b>	<b>17</b>
<b>Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte am 24. / 25. Januar 2026</b>	<b>18</b>
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	22
– Seminarübersicht Azubis	24
– Anmeldebogen	25
<b>Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung</b>	<b>26</b>
<b>Save the Date – Sommerfortbildung in Rosenheim, Samstag, 04.07.2026</b>	<b>27</b>
<b>ZMP-Aufstiegsfortbildung 2025/26 hat begonnen.</b>	<b>30</b>
<b>Kostenlose Deutschkurse für Azubis</b>	<b>31</b>
<b>Verschiedenes</b>	<b>29</b>



# Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Das Redaktionsteam dieses Mitteilungsblattes ist bestrebt, Ihnen für den Praxisalltag möglichst viel praktische Hilfestellung zu bieten. Deshalb versuchen wir, jede Ausgabe unter ein Leitthema zu stellen. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit Niederlassung und Praxisabgabe.

Leider finden immer weniger Praxen zeitnah eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Gerade in ländlichen Regionen ist die Situation besorgniserregend. Immer häufiger wenden sich Bürgermeister kleinerer ländlicher Gemeinden an die BLZK oder KZVB, weil die letzte alteingesessene Zahnarztpraxis am Ort schließt und keine Nachfolge gefunden wird. Die wohnortnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten ist gefährdet, ZFAs verlieren ihren heimatnahen Arbeitsplatz. Investorgeführte MVZs konzentrieren sich meist auf die großstadtnahen Ballungsräume. Durch den hohen Personaleinsatz in diesen Großpraxen werden Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Assistenzpersonal in die Städte gezogen und fehlen für Niederlassungen auf dem Land.

Ich selbst habe 32 Jahre lang mit viel Herzblut und Engagement erfolgreich eine für heutige Verhältnisse relativ kleine Praxis in einer Kreisstadt nördlich von München geführt. Aus persönlichen Gründen habe ich mich recht kurzfristig entschlossen, meine Praxis abzugeben. Ich hatte das große Glück, sehr schnell eine ambitionierte Nachfolgerin zu finden, die sich noch auf das Abenteuer Freiberuflichkeit einlassen wollte. Trotz professioneller Beratung fühlte ich mich in der Übergabephase oft auf mich allein gestellt. Besonders vermisste ich eine Checkliste, die die vielen für die Übergabe wichtigen „Kleinigkeiten“ abgedeckt hätte. Diese habe ich mir in der Folge selbst erstellt und möchte Sie Ihnen in dieser Ausgabe in ausgearbeiteter Form zur Verfügung stellen. Natürlich erhebt diese Checkliste keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Anregungen dazu bin ich Ihnen jederzeit dankbar.

## Was hat das Jahr 2025 sonst noch Neues gebracht?

Die ersten Abschlussprüfungen zur ZFA

nach der neuen Ausbildungsverordnung sind abgeschlossen.

Entgegen mancher Befürchtungen sind sie deutlich besser ausgefallen als die nach der alten Ausbildungsverordnung. Leider scheiden im Lauf der Ausbildung immer noch ungefähr die Hälfte der zukünftigen ZFAs aus und entscheiden sich für einen anderen Beruf. Hier muss gegengesteuert werden. Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder sollten sich ihrer Verantwortung für die Zukunft der jungen Menschen und unseres Berufsstandes bewusst sein. Das Referat Zahnärztliches Personal des ZBV unter der Leitung von Dr. Brunhilde Drew leistet hier jederzeit gerne Hilfestellung.

Ab 1. Oktober 2025 ist die Befüllung der elektronischen Patientenakte, kurz ePA, Pflicht, soweit die Patientin oder der Patient das wünscht. Die KZVB befürwortet diese Befüllung ausdrücklich. Aber ob die Honorierung für Erstbefüllung (ca. 5 Euro) und die weitere Befüllung (ca. 2,30 Euro) wirklich kostendeckend sind? Dies sollte jeder für sich entscheiden, auch wie weit man die Patientinnen und Patienten zur Preisgabe ihrer intimsten Daten für diverse Quellen motivieren möchte.

Die Anzahl der Pflegebedürftigen im Alter nimmt immer weiter zu. Prävention und zahnmedizinische Betreuung in dieser Personengruppe sind auch eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Deshalb hat der ZBV Oberbayern das Referat „Pflege und Alterszahnmedizin“ etabliert. Unsere Kollegin Susanne Remlinger aus Ingolstadt wird hier ihr Engagement einbringen.

Leider hat das Jahr für den ZBV Oberbayern auch einen großen Verlust mit sich gebracht. Am 9. November 2025 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Berufsrechtsausschusses Dr. Eberhard Siegle plötzlich und unerwartet verstorben. Wir verlieren mit ihm einen tatkräftigen, kompetenten Kollegen und einen lieben Freund. Einen ausführlichen Nachruf auf Dr. Eberhard Siegle finden Sie in diesem Heft und auf unserer Homepage.



**Dr. Christopher Höglmüller**  
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Für das Jahr 2026 wollen wir jedoch positiv gestimmt und optimistisch sein. In diesem Jahr stehen wieder Neuwahlen in den Körperschaften BLZK und den ZBVen an. Ich möchte jetzt schon dafür werben, dass Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und ihren Vertreterinnen und Vertretern in den Körperschaften breiten Rückhalt geben.

**Zunächst aber  
wünsche ich Ihnen  
eine schöne  
Adventszeit, ein  
frohes, besinnliches  
Weihnachtsfest  
und viel Glück,  
Erfolg und  
Gesundheit für  
das Jahr 2026.**

Herzlichst Ihr

**Dr. Christopher Höglmüller**  
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern



# Jahreswechsel – zwischen Rückblick und Aufbruch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Jahreswechsel hat eine ganz besondere Atmosphäre. Es ist, als würde das Leben für einen Moment den Atem anhalten. Die Tage sind kurz, das Licht weich, die Welt etwas stiller. Und während wir durch diese Zeit gehen, spüren wir oft eine Mischung aus Dankbarkeit, Müdigkeit, Sehnsucht und vorsichtigem Optimismus.

## Die leise Kraft der Widersprüche

Vielleicht kennen Sie dieses Gefühl: Man blickt auf das Jahr zurück und sieht zugleich, was gelungen ist und was vielleicht offengeblieben ist. Begegnungen, Entscheidungen, Umwege, kleine Wunder und unerwartete Herausforderungen. All das liegt nebeneinander, wie Seiten eines Buches, das man gleichzeitig lesen und neu schreiben möchte.

Gerade in diesen Tagen wird uns bewusst, wie viele Gegensätze unser Leben prägen. Wir wünschen uns Stabilität und sehnen uns gleichzeitig nach Veränderung. Wir suchen Nähe und brauchen dennoch Freiraum. Wir wollen Verantwortung übernehmen und müssen zugleich gut für uns selbst sorgen.

Diese Widersprüche sind kein Fehler, sondern ein natürlicher Bestandteil unseres Menschseins. Sie zeigen, dass wir vielfältig sind, mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Rollen und Perspektiven. In einer Zeit, in der vieles schneller, komplexer und unvorhersehbarer wird, ist die Fähigkeit, solche Spannungen auszuhalten, eine der wichtigsten Stärken überhaupt.

## Widersprüche begleiten uns überall

**Im Privatleben** begegnen wir dem Wunsch nach Verbundenheit und der gleichzeitigen Sehnsucht nach Rückzug. Wir wollen Nähe zu unseren Partnern, Freunden und Familien. Gleichzeitig brauchen wir Freiraum und unsere Unabhängigkeit.

**Im Unternehmen** zeigt sich der Balanceakt zwischen Verlässlichkeit und Innovation. Beides ist wichtig. Das Erste steht für Werte, die immer wirksam sein werden, und das Zweite steht für die

Veränderung, die jedes Unternehmen für das Überleben braucht. Es braucht klare Strukturen und gleichzeitig die Freiheit, diese zu hinterfragen, Neues zu wagen und Risiken einzugehen.

**In unserer Persönlichkeit** steckt der Konflikt, anderen gerecht werden zu wollen, ohne sich selbst zu verlieren. Wir möchten Verantwortung übernehmen und unterstützen, aber gleichzeitig nicht ausbrennen. Dabei schließen sich Selbstfürsorge und Fürsorge für andere nicht aus. Nur wer gut zu sich selbst ist, kann langfristig gut zu anderen sein.

**In der Führung** benötigen wir Klarheit und Konsequenz. Wer führt, muss Leistung einfordern, klare Erwartungen formulieren und konsequent handeln. Gleichzeitig braucht gute Führung Empathie und Wertschätzung. Es ist eine altbekannte Weisheit und dabei dennoch ein Widerspruch.

**In der Lebensgestaltung** müssen Freiheit und Verantwortung miteinander im Einklang stehen. Beide Werte bedingen sich gegenseitig, denn Freiheit ohne Verantwortung ist egoistisch. Verantwortung ohne Freiheit ist erdrückend. Die Antwort ist, eine gute Balance zu halten.

All diese Gegensätze lassen sich nicht endgültig auflösen, denn sie sind Teil der Wirklichkeit. Das Aushalten dieser Gegensätze ist eine Kunst und ein Reifeprozess. Reife entsteht nicht durch das Vermeiden von Widersprüchen, sondern durch den Umgang mit ihnen. Menschen, die Widersprüche annehmen können, wirken oft gelassener, klarer und zugleich menschlicher. Sie haben verstanden, dass das Leben selten eindeutige Antworten liefert.

## Ein persönlicher Kompass für das neue Jahr

Die Zeit rund um den Jahreswechsel eignet sich besonders gut, um die eigenen Werte zu sortieren und uns selbst wieder etwas näher zu kommen. Vielleicht bei einer Tasse Tee, einem Spaziergang in der kalten Luft oder einem stillen Moment am Abend. Wenn die Tage ruhiger werden, lohnt es sich auch, ein persönliches Leitbild zu formulieren. Kein großes

Dokument – ein paar klare Sätze reichen schon. Sätze, die uns daran erinnern, wer wir sein möchten und was uns wichtig ist. Ein solches Leitbild wirkt wie ein innerer Kompass, der uns sicher durch das neue Jahr begleitet. Es hilft, Orientierung zu behalten, selbst wenn das Leben komplexer und widersprüchlicher wird.

## Zum Schluss noch ein Gedanke für das neue Jahr

Cay von Fournier sagte einmal: **„Reife zeigt sich nicht darin, Widersprüche vermeiden zu wollen, sondern darin, sie auszuhalten und etwas Gutes aus ihnen zu machen.“**

Vielleicht ist das genau die Einladung, die dieser Jahreswechsel an uns richtet: die Gegensätze anzunehmen, die Spannungen zu nutzen, die eigenen Werte klarer zu sehen – und neugierig auf das zu blicken, was jetzt entstehen darf.

Möge das neue Jahr für Sie ein Jahr voller Klarheit, guter Entscheidungen und wertvoller Begegnungen werden. Und ein Jahr, in dem Sie Ihre Widersprüche nicht als Last empfinden, sondern als Kraftquelle.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen frohe Festtage!**

Ihre

**Dr. Brunhilde Drew**  
**2. Vorsitzende**



**Dr. Brunhilde Drew**  
**2. Vorsitzende ZBV Oberbayern**



# Nachruf zum Tod von Dr. Eberhard Siegle

12.01.1955 – 09.11.2025



**Nach langer, schwerer Krankheit ist ein Mensch von uns gegangen, der weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus Spuren hinterlässt. Sein Lebensweg war geprägt von Engagement, Integrität und einem tiefen Sinn für Gemeinschaft.**

Zunächst als Zahnarzt in eigener Praxis tätig, widmete er sich mit großer Hingabe nicht nur seinen Patientinnen und Patienten, sondern immer auch den Belangen seines Berufsstandes. Sein standespolitisches Engagement war außergewöhnlich – stets ruhig, besonnen und zugleich kämpferisch, wenn es um Gerechtigkeit und Kollegialität ging. Ein streitbarer Geist, der für sein Gegenüber oft unbequem war, aber letztlich sehr viel bewirkt hat. Für viele war er Wegbegleiter und Wegbereiter.

Die Krankheit, die ihn später an der Ausübung seines Berufes hinderte, war für ihn kein Grund zum Rückzug. Im Gegenteil: Mit bewundernswerter Entschlossenheit erlangte er einen Master of Laws in Medizinrecht und wurde zu einer unverzichtbaren Stimme für die Belange seiner Kolle-

ginnen und Kollegen. Sein juristischer Scharfsinn, gepaart mit menschlicher Wärme, machte ihn zu einem gefragten Ratgeber und einem geschätzten Mitstreiter.

Von 2001 bis 2025 war Eberhard Siegle Mitglied der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern. Von 2006 an war er mit Unterbrechungen Mitglied im Vorstand, seit 2019 war er Vorsitzender des Ausschusses für Berufsrecht im ZBV. Hier war er ein unbestechlicher Experte, der immer versuchte, die berechtigten Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den Vordergrund zu stellen. Sehr konsequent konnte er aber auch sein, wenn diese die Grundsätze unseres Berufsethos verletzten.

Eberhard Siegle war ein Mensch, der nie laut sein musste, um gehört zu

werden. Seine Aufrichtigkeit, seine Liebenswürdigkeit und sein unermüdliches Engagement machten ihn zu einem großen Vorbild – fachlich wie menschlich.

Ein besonderer Dank gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau und seiner Tochter. Mit großer Geduld haben sie ihn begleitet, ihm Teilhabe ermöglicht und uns damit die Chance gegeben, von seinem Wissen und seiner Persönlichkeit zu profitieren.

Jeder, der ihn kennenlernen durfte, darf sich glücklich schätzen. Wir werden ihn als großen Kämpfer, als klugen Geist und als warmherzigen Menschen in Erinnerung behalten. Sein Vermächtnis lebt weiter – in unserem Tun, in unserem Denken und auch im ZBV Oberbayern.

**Der Vorstand des ZBV Oberbayern**

# CHECKLISTE PRAXISÜBERGABE

## VERTRÄGE PRAXISRÄUME



- ☐ Mietvertrag
- ☐ Strom / Wasser / Gas
- ☐ Telefon
- ☐ GEZ

## PRAXISINTERNE VERTRÄGE



- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Arbeitsverträge   | <input type="checkbox"/> Factoring       |
| <input type="checkbox"/> Wartungsverträge  | <input type="checkbox"/> Abonnements     |
| <input type="checkbox"/> PVS               | <input type="checkbox"/> Reinigungsfirma |
| <input type="checkbox"/> TI, Kündigung KIM | <input type="checkbox"/> Lohnbuchhaltung |

## MELDUNG / ÄNDERUNG BEI VERSICHERUNGEN



- ☐ Praxisversicherungen
- ☐ Rechtsschutz
- ☐ Berufs-Haftpflicht
- ☐ Krankentagegeld

## MELDUNG BEI BEHÖRDEN UND KÖRPERSCHAFTEN



- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> ZBV  | <input type="checkbox"/> Röntgenstelle |
| <input type="checkbox"/> KZVB |  |
| <input type="checkbox"/> BÄV  |  |
| <input type="checkbox"/> BGW  |  |

## AUSSENDARSTELLUNG



- ☐ Information Patienten
- ☐ Praxisschild
- ☐ Homepage
- ☐ Briefpapier / Praxisdrucksachen



# Checkliste zur Praxisübergabe

**Es ist geschafft: Die Praxisabgabe ist in trockenen Tüchern. Aber auch jetzt sind noch sehr viele Dinge zu beachten. Laufende Verträge sind zu kündigen oder an den / die Praxisnachfolger/in zu übertragen. Dabei ist wichtig, dass manche Verträge eine längere Laufzeit haben und bei versäumter Kündigung auch bei vermeintlich geringen Monatsbeiträgen unnötig höhere Kosten entstehen können. Die nachfolgende Checkliste soll Ihnen eine Hilfestellung geben, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Sie ersetzt auf keinen Fall professionelle Hilfestellung oder Beratung bei der Praxisabgabe.**

## Verträge Praxisräume:

**Mietvertrag:** Ist im Mietvertrag des Abgebenden festgelegt, dass der Vertrag zu den selben Konditionen weitergeführt werden kann? Kann die Laufzeit ggf. verlängert werden?

**Strom / Wasser / Gas:** Die Zählerstände sollten am Übergabetag abgelesen und auch übermittelt werden. Aufgrund einer neuen gesetzlichen Regelung ist seit Juni 2025 eine nachträgliche Meldung der Zählerstände nicht mehr möglich.

**Telefonanschluss:** In der Regel ist die Übernahme der alten Rufnummer für den/ die Nachfolgerin von großer Bedeutung, um die Erreichbarkeit der Praxis für Bestandspatienten zu gewährleisten. Deshalb sollte die Kündigung des Telefonanschlusses auf jeden Fall abgesprochen werden und die Übertragung des Nutzungsrechtes der Rufnummer beim Provider beantragt werden.

**GEZ:** Rundfunk / TV abmelden und von Nachfolger/in neu anmelden

## Praxisinterne Verträge:

**Arbeitsverträge / Information der Angestellten:** Beim Verkauf der Praxis gehen die Arbeitsverträge des Praxispersonals auf den / die Praxisnachfolger/in über. Allerdings haben die Angestellten ein einmonatiges Widerspruchsrecht. Darüber müssen die Angestellten nach § 613a BGB schriftlich aufgeklärt werden, da sonst hohe Folgekosten für den Abgebenden entstehen können. (Weiterzahlung des Gehaltes bis zum Ende der Kündigungsfrist).

**Wartungsverträge:** Bestehen Wartungsverträge für Geräte oder die IT (Hardware, Software, Firewall, Online-Backup)? Kündigen oder weiterführen?

**PVS:** Die Übernahme der Praxisverwaltungssysteme wird von den Anbietern sehr unterschiedlich gehandhabt. Soll das PVS übernommen werden? Oft bestehen hier langfristige, kostenintensive Verträge. Deshalb dies möglichst frühzeitig klären.

**TI:** SMCB-Karte ist an die ABE-Nr. gekoppelt und muss neu beantragt werden. Lieferfristen beachten! Hier sind die Verträge

meist auch längerfristig, deshalb sollte der Abgebende rechtzeitig kündigen. Der Vertrag des Konnektors (soweit vorhanden) kann ggf. übernommen werden.

**KIM-Adresse:** Die KIM-Adresse kann nicht übertragen werden. Sie muss gekündigt und von dem / der Nachfolger/in neu beantragt werden.

**Factoring:** Kündigung oder Weiterführen durch Nachfolger/in?

**Abonnements:** Sollen Abos für Zeitschriften (z.B. Lesezirkel) oder Abrechnungswerke (z.B. DAISY) gekündigt oder übernommen werden?

**Reinigungsfirma:** Besteht ein Vertrag mit einer professionellen Reinigungsfirma? Kündigen oder weiterführen? Welche Kündigungsfrist gibt es?

**Lohnbuchhaltung:** Zum Zeitpunkt der Übergabe müssen die Angestellten der Praxis vom Abgebenden ab- und von dem / der Nachfolgerin beim Finanzamt und der Sozialversicherung neu angemeldet werden.

## Meldung / Änderung bei Versicherungen:

Hier sollte auf jeden Fall professionelle Hilfe durch Fachleute eingeholt werden, z.B. zu folgenden Fragestellungen:

**Praxisversicherungen:** Können die Policen durch den / die Nachfolgerin weitergeführt werden?

**Rechtsschutz:** Welche Absicherung ist nach der Zeit als Praxisinhaber/in noch notwendig?

**Berufs-Haftpflicht:** Als angestellter Zahnarzt / Zahnärztin oder Ruheständler/in ist eigentlich keine eigene Berufshaftpflichtversicherung mehr notwendig. Wie ist aber eine eventuelle Nachhaftung abgesichert?

**Krankentagegeldversicherung:** Welche Absicherung ist in Zukunft noch nötig?

## Meldung bei Behörden und Körperschaften:

**ZBV:** Mitteilung aller Änderungen. Beachten Sie hierzu die Meldeordnung (s. Seite 16).

**KZVB:** Rückgabe der Kassenzulassung durch den Abgebenden, ggf. Bean-

tragung eines Angestelltenverhältnisses (Zulassungsausschuss)

**BÄV:** Information über die Beendigung der Selbständigkeit des Abgebenden. Angestelltenverhältnis? Rentenbezug?

**BGW:** Abmeldung des Abgebenden, Anmeldung des / der Übernehmer/in

**Röntgenstelle der BLZK / Gewerbeaufsichtsamt:** Information über die Übergabe; bei Neuanschaffung von Röntengeräten Neuanmeldung und Abmeldung der alten Geräte.

## Aussendarstellung:

**Information der Patientinnen und Patienten:** Anzeigen in der lokalen Presse?, Patientenbrief versenden?, Hinweise auf der Homepage des Abgebenden?

Wichtig: Die Zustimmung der Patientinnen und Patienten zur Übergabe der Patientendaten ist unbedingt erforderlich!

**Homepage:** Sicherlich kann es hilfreich sein, die Domain des Abgebenden noch für eine Zeit aktiv zu erhalten und einen Link zur Homepage des/der Nachfolger/in einzurichten. Die Kosten dafür sollten aber mit dem Betreiber der Homepage im Vorfeld abgeklärt werden.

## Praxisschilder, Visitenkarten, Briefpapier:

An eine rechtzeitige Beauftragung und Anfertigung denken!



Dr. Christopher Höglmüller  
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

# Praxisübergabe und Praxisübernahme frühzeitig planen

Viele Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber der Babyboomer-Generation nähern sich dem Ruhestand. Während es früher selbstverständlich war, einen passenden Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden und das eigene Lebenswerk in gute Hände zu übergeben, gestaltet sich dies heute deutlich schwieriger. Immer weniger junge Kolleginnen und Kollegen möchten eine Praxis übernehmen – selbst dann, wenn sie gut läuft und in einer attraktiven Lage ist.

Umso wichtiger ist es, rechtzeitig zu planen. Wer früh beginnt, kann den Übergabeprozess in Ruhe gestalten und vermeidet, am Ende unter Zeitdruck verkaufen zu müssen.

## 1. Kaufpreis ermitteln

Was ist meine Praxis eigentlich wert?

Der Praxiswert ergibt sich aus dem sogenannten Goodwill, der vorhandenen Substanz (Inventar) und der Ausstattung. Ebenso entscheidend sind finanzielle und steuerliche Rahmenbedingungen. Eine frühzeitige Wertermittlung schafft Klarheit und Planungssicherheit.



## 2. Patientenstamm optimieren

Ein stabiler und attraktiver Patientenstamm ist ein wichtiger Faktor für potenzielle Käufer. Lohnt sich ein Blick auf bestehende Honorar- oder Mehrkostenvereinbarungen? Wie ist das Verhältnis zwischen gesetzlich Versicherten und Privatpatienten? Eine gut strukturierte Patientenbasis erhöht die Attraktivität Ihrer Praxis deutlich.

## 3. Standortanalyse

Auch mittlere und kleinere Städte oder Standorte auf dem Land bieten oft große Chancen. Prüfen Sie Faktoren wie die regionale Kaufkraft, den Behandlungsbedarf, das Verhältnis von Patienten zu Zahnärzten und die lokale Infrastruktur.

Eine gute Anbindung, moderate Mietpreise sowie Kindergärten und Schulen vor Ort machen den Standort zusätzlich interessant.

## 4. In die Praxis investieren

Wer 5–10 Jahre vor der geplanten Abgabe gezielt in moderne Ausstattung und Digitalisierung investiert (z. B. Röntgen, Intraoralscanner etc.), steigert den Praxiswert und nutzt eventuell noch Abschreibungszeiträume. Wichtig ist außerdem, dass Hygiene- und Sterilisationsverfahren den aktuellen Standards entsprechen – junge Kolleginnen und Kollegen legen großen Wert auf eine moderne und gepflegte Praxis.

## 5. Übergabe gestalten

Ein fließender Übergang sorgt für Zufriedenheit auf beiden Seiten. Denkbar ist, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin zunächst angestellt wird und später die Praxis übernimmt. Auch eine zeitweise Zusammenarbeit – etwa als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung – kann helfen, den Wechsel harmonisch zu gestalten.

**ZÄ Elena Lingl**

# Erfolgreiche Praxisabgabe: Rechtliche Sicherheit und steuerliche Vorteile nutzen

Im Gespräch mit ZÄ Elena Lingl (Referat für Niederlassung und Selbstständigkeit im ZBV Oberbayern) gibt Dr. Thomas Rothammer – Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Medizinrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Arbeitsrecht – einen praxisnahen Überblick zu den rechtlichen und steuerlichen Aspekten rund um die Abgabe einer Zahnarztpraxis.

**Herr Dr. Rothammer, Sie betreuen mit Ihrer Kanzlei DRPA in Regensburg bundesweit Zahnärztinnen und Zahnärzte in steuerlichen und rechtlichen Fragen. Welche ersten Schritte empfehlen Sie, wenn ein Praxisverkauf geplant ist?**

**Dr. Rothammer:**

Bevor eine Praxis überhaupt am Markt angeboten wird, sollte sie in einen übergabefähigen Zustand versetzt werden. Ziel ist es, potenziellen Käufern ein wirtschaftlich attraktives, gut organisiertes und rechtlich einwandfreies Gesamtpaket zu präsentieren. Dazu gehören z. B. eine geordnete Buchhaltung, aktuelle Jahresabschlüsse sowie die Prüfung laufender Verträge wie Miet-, Leasing- oder

Wartungsverträge auf Übertragbarkeit und Kündigungsfristen. Wichtig ist auch eine stabile Personalstruktur: Qualifizierte und eingespielte Mitarbeiter machen eine Praxis deutlich attraktiver. Zudem sollten alle Geräte funktionstüchtig und ggf. gewartet oder modernisiert sein. Mein Rat: Spätestens ein bis zwei Jahre vor dem geplanten Verkauf sollte man rechtliche und steuerliche Beratung einholen. Das hilft, spätere Probleme zu vermeiden.

## Was passiert mit den Mitarbeiterverträgen beim Verkauf der Praxis?

**Dr. Rothammer:**

Hier greift § 613a BGB – der sogenannte Betriebsübergang. Das bedeutet, dass



alle bestehenden Arbeitsverhältnisse automatisch und unverändert mit der Praxisübergabe auf den Käufer übergehen. Eine Kündigung allein wegen des



Verkaufs ist unzulässig. Sowohl Verkäufer als auch Käufer sind verpflichtet, die Mitarbeitenden rechtzeitig und schriftlich über den geplanten Übergang zu informieren. Wichtig für den Käufer: Er sollte Einsicht in die Lohnunterlagen und Arbeitsverträge erhalten. Zudem sollte im Praxiskaufvertrag geregelt sein, dass der Verkäufer bestehende Arbeitsverträge ab Vertragsschluss nur noch mit Zustimmung des Käufers ändern darf.

### **Und wie ist es mit laufenden Miet-, Leasing- oder Wartungsverträgen? Muss der Käufer diese übernehmen?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Das hängt vom Einzelfall ab. Mietverträge werden häufig fortgeführt, benötigen aber in der Regel die Zustimmung des Vermieters. Alternativ kann ein neuer Mietvertrag geschlossen werden. Wichtig ist, frühzeitig mit dem Vermieter zu sprechen. Leasing- oder Wartungsverträge können in der Regel übernommen oder vom Verkäufer beendet werden. Auch eine temporäre Fortführung durch den Verkäufer mit interner Ausgleichsregelung ist möglich.

### **Wie wird der Praxiswert festgestellt? Braucht man ein Gutachten?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Ein offizielles Sachverständigengutachten ist in der Regel nicht notwendig und oft auch teuer. Der Praxiswert ergibt sich aus dem Substanzwert (Inventar, Geräte, Einrichtung) und dem ideellen Wert (Patientenstamm, Lage, Umsatz, Image). Ein erfahrener Berater kann anhand der betriebswirtschaftlichen Zahlen einen realistischen Kaufpreis einschätzen, zumindest eine Bandbreite für sinnvolle Kaufpreisverhandlungen benennen. So eine Praxiswerteinschätzung kann auch dokumentiert werden, um diese Berechnung an potenzielle Käufer aushändigen zu können.

### **Wer erstellt den Praxiskaufvertrag? Reicht ein Muster?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Davon rate ich dringend ab. Ein Praxiskaufvertrag muss individuell zur konkreten Situation passen. Neben dem Kaufpreis und den Zahlungsmodalitäten sind z. B. Regelungen zur Inventarübernahme, zu Patientendaten, Wettbewerbsverboten, Haftung und offenen Forderungen erforderlich. Der Vertrag sollte deshalb immer von einem spezialisierten

Rechtsanwalt in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater erstellt werden.

### **Gibt es einen idealen Zeitpunkt für den Verkauf?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Der richtige Zeitpunkt hängt sowohl von persönlichen als auch wirtschaftlichen Faktoren ab. Ab dem 55. Lebensjahr greifen steuerliche Vergünstigungen, die man nutzen sollte. Auch die Marktlage ist wichtig: Gibt es gerade viele Interessenten oder eher wenige? Ein frühzeitiger Verkauf, etwa ein bis zwei Jahre vor dem Ruhestand, schafft mehr Spielraum für steuerliche und organisatorische Gestaltung.

### **Wie wird der Verkauf steuerlich behandelt?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Der Kaufpreis bzw. genauer gesagt der sog. Veräußerungsgewinn ist steuerpflichtig. Ist der Verkäufer zugleich Eigentümer der Praxisimmobilie, sind weitere steuerliche Aspekte zu beachten.

### **Welche steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Zum einen gibt es einen Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG: Bis zu 45.000 Euro sind steuerfrei, wenn man mindestens 55 Jahre alt ist oder dauerhaft berufsunfähig wird. Dieser Freibetrag wird reduziert, wenn der Gewinn 136.000 Euro übersteigt. Zusätzlich kann der ermäßigte Steuersatz nach § 34 Abs. 3 EStG genutzt werden: Der Gewinn wird dann günstiger besteuert – die effektive Steuerbelastung liegt dabei unter 25 %. Diese Vergünstigung darf jedoch nur einmal im Leben in Anspruch genommen werden und nur dann, wenn man seine Selbständigkeit beendet. Auf diese steuerlichen Voraussetzungen ist im Praxiskaufvertrag zu achten.

### **Was ist, wenn kein Käufer gefunden wird?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Dann bleibt nur die Praxisaufgabe. Arbeitsverhältnisse müssen regulär gekündigt werden. Mietverträge laufen grundsätzlich weiter, es sei denn, man einigt sich mit dem Vermieter auf eine Aufhebung. Das Inventar kann verkauft oder gespendet werden.

### **Was passiert mit Patientenakten und Röntgenbildern – auch im Hinblick auf Datenschutz und Aufbewahrungspflichten?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Patientenakten müssen mindestens zehn Jahre aufbewahrt werden. Röntgenaufnahmen unterliegen zum Teil längeren Aufbewahrungsfristen, insbesondere bei Minderjährigen. Diese Pflichten bleiben auch bei Verkauf oder Schließung der Praxis bestehen. Patientenakten dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Patienten an den Käufer übergeben werden. Alternativ arbeitet man mit dem sogenannten Zwei-Schrank-Modell. Verlangt ein Patient die Weiterleitung seiner Akte an einen Nachbehandler, ist dem nachzukommen – idealerweise gibt man eine Kopie heraus, das Original bleibt im Archiv.

### **Was genau ist das Zwei-Schrank-Modell?**

#### **Dr. Rothhammer:**

Dabei verbleiben die bisherigen Patientenakten im Verantwortungsbereich des Verkäufers – „Schrank 1“. Neue Akten ab dem Übergabezeitpunkt werden vom Käufer geführt – „Schrank 2“. Erst wenn ein Patient den neuen Zahnarzt aufsucht und ausdrücklich zustimmt, darf dessen alte Akte von „Schrank 1“ in „Schrank 2“ überführt werden. Liegt keine Einwilligung vor, bleibt die Akte im „Schrank 1“. Diese Vorgehensweise entspricht der datenschutzrechtlichen Empfehlung des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht. Wichtig ist, dies auch im Kaufvertrag zu regeln – ebenso wie die Rechteverwaltung bei digitalen Patientenakten.

### **Herzlichen Dank, Herr Dr. Rothhammer, für Ihre ausführlichen und praxisnahen Erläuterungen!**



**ZÄ Elena Lingl**  
Co-Referentin Zahnärztliches Personal

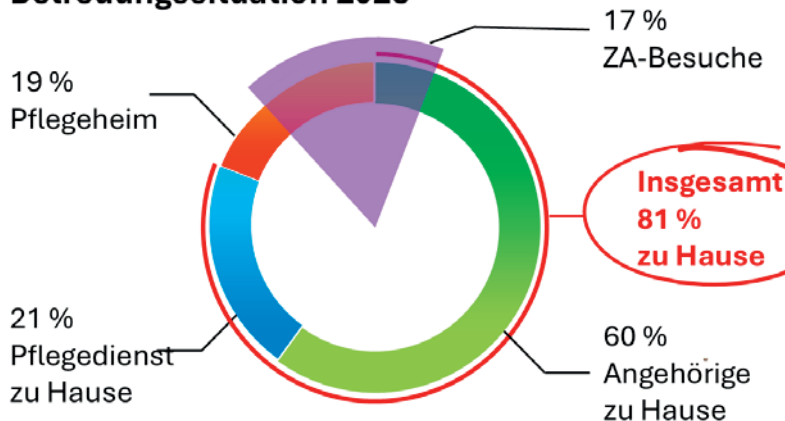
# Vorbeugen ist besser als heilen – Neue Konzepte für die Pflegezahnmedizin

## Erfolgsmodell Kinderprophylaxe

Noch vor vierzig Jahren war Karies bei Kindern und Jugendlichen weit verbreitet. Heute sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt und das tägliche Zähneputzen für Eltern und Kinder selbstverständlich – ein Erfolg, der dem Engagement der Zahnärztinnen und Zahnärzte zu verdanken ist.

Durch Individual- und Gruppenprophylaxe in Praxen, Schulen und Kindergärten erreichen wir nahezu alle Kinder. Der Anteil kariesfreier Zwölfjähriger konnte so innerhalb einer Generation von 14 % auf beeindruckende 78 % gesteigert werden (Quelle: DMS 6-Studie). Kaum eine andere medizinische Fachdisziplin kann vergleichbare Präventionserfolge vorweisen. Dies zeigt, dass wir Zahnärzte wirksame Strukturen für Präventionsmaßnahmen etablieren können.

## Betreuungssituation 2023



81% aller Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, zahnärztliche Betreuung findet jedoch vorwiegend in Pflegeheimen statt (Daten: BZÄK, KZBV. Grafik: Remlinger)

## Neue Herausforderungen bei Pflegebedürftigen

Die Prophylaxe bei Kindern ist inzwischen fest verankert. Nun gilt es, Präventions-

strukturen für eine weitere vulnerable Gruppe zu schaffen: die Pflegebedürftigen. Die Fähigkeit zur eigenständigen Zahnpflege schwindet – manchmal langsam, oft abrupt. Selbst Menschen, die früher großen Wert auf ihre Zahnpflege legten, weisen im Alter häufig einen schlechten Gebisszustand auf.

Rund 60 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause von Angehörigen betreut, bei weiteren 20 % unterstützt ein ambulanter Pflegedienst. Die pflegenden Familienmitglieder gehören meist einer Generation an, die selbst keine Prophylaxe-Programme genossen hat. Ihnen sind die Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit oft nicht bewusst. Unsicherheit, Gleichgültigkeit oder Ekel führen dazu, dass die Zahnpflege vernachlässigt wird. Hinzu kommen Scham und Abwehrhaltung seitens der Pflegebedürftigen, was die Aufgabe zusätzlich erschwert. So entsteht ein Kreislauf von Vernachlässigung, Verfall und negativen Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit.

## Zugang und Versorgungslage

Während Kinder meist von den Eltern in die Zahnarztpraxis gebracht oder im Rahmen der Gruppenprophylaxe geschult werden, ist der Zugang zu Pflege-



Susanne Remlinger, Referentin für Pflege und Alterszahnmedizin, beim 1. Pflegetag der BLZK (Foto: Ch. HenBel, BLZK)



gebedürftigen deutlich schwieriger. Die bewährten Konzepte lassen sich somit nicht einfach übertragen, es braucht neue Ansätze. Die neuen Konzepte und Initiativen wurden auf dem 1. Pflorgetag der BLZK am 15.10.2025 vorgestellt. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Plattform, um innovative Ansätze zur Verbesserung der Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen zu diskutieren und den Austausch zwischen Zahnärzteschaft, Pflege und weiteren Akteuren zu fördern.

Aktuelle Zahlen aus dem Jahr 2023 verdeutlichen die Problematik: Rund 5,7 Millionen Pflegebedürftigen standen lediglich etwa 1 Million Zahnarztbesuche gegenüber, wobei der Großteil dieser Besuche in Pflegeheimen stattfand (s. Abbildung). Wer zu Hause gepflegt wird, hat kaum eine Chance auf zahnärztliche Betreuung. Die Gründe liegen auf der Hand: Bei einem Besuch im Pflegeheim können gleich mehrere Patientinnen und Patienten unter hygienischen Bedingungen versorgt werden. Kooperationsverträge mit den Pflegeeinrichtungen sichern zudem die Wirtschaftlichkeit für die Praxis. Hausbesuche bei einzelnen Patientinnen und Patienten sind hingegen zeitaufwändig und wirtschaftlich kaum tragbar. Mit viel caritativem Engagement versorgen dennoch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ihre pflegebedürftigen Patienten zu Hause.

Wie Kooperationsverträge mit stationären Einrichtungen abgeschlossen werden und wie die Behandlung der Heimbewohner ablaufen kann, wurde beim „Tag der aufsuchenden Betreuung“ der KZVB am 08.11.2025 vorgestellt. Informationen und Musterverträge finden Sie auf der Webseite der KZVB.

## Demografischer Wandel und steigende Anforderungen

Mit dem Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter wird die Zahl der Pflegebedürftigen weiter steigen. Die zahnärztliche Betreuung dieser wachsenden Gruppe ist durch Hausbesuche nicht zu bewältigen, Prävention gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Dazu ist es unerlässlich, die Pflegenden als Partner zu gewinnen und ihnen zu vermitteln, warum Zahnpflege wichtig ist. Sie müssen lernen, wie sie Pflegebedürftige unterstützen, wann sie die Zahn-



*Pflorgetag am 15.10.25. Referenten v.l.n.r.: Dr. Marco Kellner, Susanne Remlinger, Dr. Frank Hummel, Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Elmar Ludwig, Dr. Barbara Mattner, Sandra Paz de Lucas, Dr. Cornelius Haffner (Foto: Ch. Henßel, BLZK)*

pflege komplett übernehmen müssen und wann ein Zahnarztbesuch notwendig ist.

Die Anforderungen an die häusliche Zahnpflege sind enorm gestiegen: Während früher Großmutter's Totalprothese im besten Fall einmal täglich unter fließendem Wasser abgespült wurde, müssen heute parodontal geschädigte Zähne oder komplexer, teils Implantat-getragener Zahnersatz aufwändig gepflegt werden. Angehörige und Pflegepersonal benötigen hierfür gezielte Anleitung und Unterstützung.

## Initiativen und Lösungsansätze

Die Mundgesundheit muss bereits in der Ausbildung von Pflegefachkräften einen höheren Stellenwert einnehmen. Im ZBV Oberbayern planen wir, für Schülerinnen und Schüler der Pflegeschulen spezielle Unterrichtseinheiten zu den Themen Mundgesundheit, Zahn- und Prothesenpflege anzubieten. Als Vorbild dient ein erfolgreiches Modellprojekt des ZBV Unterfranken. Seit zwei Jahren nehmen dort

alle Pflegeschüler an einem zweistündigen Unterrichtsangebot zur Mund- und Zahngesundheit teil. Später wollen wir auch für bereits examinierte Pflegefachkräfte Fortbildungen anbieten.

Unseren Fokus wollen wir auf die Schulung der pflegenden Angehörigen richten, die sich um 80 % der Pflegebedürftigen kümmern. Mit Vorträgen in Volkshochschulen, sozialen Einrichtungen und bei Selbsthilfegruppen möchten wir praxisnahes Wissen vermitteln. Entsprechende Muster-Vorträge werden derzeit ausgearbeitet und stehen bald allen Kolleginnen und Kollegen kostenlos zur Verfügung.

Wir freuen uns über alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter – gerne auch über Zahnärzte im Ruhestand. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte beim ZBV Oberbayern. Denn: Vorsorge ist Fürsorge.

**Susanne Remlinger,**

**Referentin Pflege und Alterszahnmedizin ZBV Oberbayern**

# Einsatz mit Herz und Hand:

Interview mit Isabelle, Zahnärztin im humanitären Einsatz in Sambia

**Isabelle, du hast beim Oberpfälzer Zahnärzte-Tag in Regensburg von deinem Einsatz in Sambia erzählt – das hat viele Zuhörer sehr beeindruckt. Wie kam es dazu, dass du dich für "Zahnärzte ohne Grenzen" engagierst?**

Ich habe im Rahmen meines Ehrenamts beim „Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.“ einen Kollegen kennengelernt, der schon oft mit „Zahnärzte ohne Grenzen“ (DWLF) in Afrika war. Wir haben uns gut verstanden und er fragte mich, ob ich ihn bei seinem nächsten Einsatz in Sambia begleiten möchte. Ich war sofort neugierig – auf das Land, die Kultur, und natürlich auf die Arbeit vor Ort. Ich hatte zuvor noch nie einen Fuß auf afrikanischen Boden gesetzt. Also habe ich spontan zugesagt.



**Wie sah die Vorbereitung aus? Was habt ihr an Material mitgenommen – und wie wurde das transportiert?**

Das meiste Instrumentarium war bereits vor Ort vorhanden, da DWLF regelmäßig Einsätze vom gleichen Standort in Sambia aus organisiert. Es gibt dort einen deutschen Projektmanager, dem auch die Lodge gehört, in der wir untergebracht waren. Die medizinischen Materialien und Geschenke – wie Zahnbürsten oder Schultutensilien – haben wir größtenteils in unseren Koffern mitgenommen.



**Wie wurdet ihr empfangen, untergebracht und betreut? Und wo genau habt ihr behandelt?**

Wir wurden direkt am Flughafen von Fahrern des Projektmanagers abgeholt. Da mein Kollege schon mehrfach vor Ort war, wurden wir sehr herzlich begrüßt. Die Behandlungen fanden dann täglich an wechselnden Orten statt: in Dörfern, an Schulen oder in sogenannten „Kran-

kenhäusern“ – wobei diese für europäische Verhältnisse kaum so zu nennen wären. Meist gab es keinen Strom oder fließendes Wasser. Wir arbeiteten mit Stirnlampen und auf mobilen Liegen, oft in Hütten oder improvisierten Carports.

**Wie konntet ihr unter solchen Bedingungen hygienisch arbeiten und Instrumente aufbereiten?**

Die Hygiene war definitiv eine Herausforderung. Wir hatten Tauchbecken für die erste Reinigung und einen Thermo-/Autoklaven in der Lodge für die Sterilisation. Dennoch war der Arbeitsalltag natürlich nicht mit deutschen Standards vergleichbar. Es war heiß, wir hatten kaum Ressourcen, aber mit Kreativität und Improvisation haben wir viel geschafft.

**Und wenn kompliziertere Eingriffe notwendig waren – wie z. B. eine Osteotomie?**

Ohne Strom mussten wir auf klassische Methoden zurückgreifen. Für Osteotomien verwendeten wir Hebel und Zangen und lockerten den Zahn mechanisch – eine Technik, die bei uns in Deutschland kaum noch jemand kennt. Wenn gar nichts mehr ging, kam unser einziger elektrischer Helfer zum Einsatz: ein kleiner Motor mit Handstück und Lindemannfräse, betrieben über einen „Strom-Hotspot“ aus der Autobatterie unseres Fahrers – durchs Fenster gelegt.

**Gab es sprachliche Barrieren bei der Behandlung der Patienten?**

Erstauslich wenige. In Sambia sprechen viele Menschen Englisch. Wo das nicht der Fall war, haben Angehörige oder Helfer übersetzt. Und ansonsten: Mit Händen und Füßen kommt man weiter, als man denkt.

**Wer trägt die Kosten für solche Einsätze – und welche Rolle spielen Spenden?**

Die Kosten tragen leider größtenteils die teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte selbst. ZMFs erhalten etwas mehr Unterstützung. Für unsere Einsätze haben wir auch viele Sachspenden gesammelt – Zahnbürsten, Schulmaterial, Spielsachen. Von sechs Koffern waren drei allein mit Spenden gefüllt. Für viele Kinder war es die erste Zahnbürste ihres Lebens. Spenden an DWLF sind außerdem wichtig, um das Projekt dauerhaft am Laufen zu halten – z. B. für die Instrumente vor Ort.



**Wie war das Gefühl, nach dem Einsatz wieder in deiner Münchner Praxis zu arbeiten?**

Es hat mich definitiv verändert. Vielleicht klingt das nach nur zwei Wochen pathetisch, aber diese Erfahrungen gehen tief. Wir waren in Gegenden, die niemals ein Tourist betreten würde – so einfach und „arm“ aus unserer Sicht, und doch so warmherzig. In der Münchner U-Bahn fragt man sich dann schon, warum wir so oft gestresst und unzufrieden wirken. Diese Einsätze machen mich demütig und dankbar für das, was wir hier als selbstverständlich ansehen.

**Neben dem Einsatz in Afrika engagierst du dich auch ehrenamtlich beim Münchner Zahnmobil. Was ist das genau?**

Das Zahnmobil ist eine mobile Zahnarztpraxis – eine Leihgabe der Hamburger Caritas – und wird in München genutzt, um Menschen ohne Zugang zur zahnärztlichen Versorgung zu behandeln. Wir fahren z. B. zu Obdachlosenheimen oder Drogennotdiensten. Dort werden die Patienten im Vorfeld informiert und kommen dann gezielt mit Schmerzen zu uns. Die Einheit im Mobil ist komplett ausgestattet – wie eine kleine Praxis auf Rädern.

**Gab es Situationen im Zahnmobil, in denen du dich unwohl gefühlt hast?**

Sicher, manchmal sind Gerüche oder der Zustand der Kleidung eine Herausforderung. Aber ich versuche, mich auf den Menschen dahinter zu konzentrieren. Wenn's hart auf hart kommt, hilft ein bisschen Tigerbalm unter der Nase. Angst hatte ich noch nie – ich glaube, die Menschen spüren, dass man ihnen helfen will.

**Du arbeitest in München als angestellte Zahnärztin – wie lässt sich das mit deinem Ehrenamt vereinbaren?**

Ich hatte das Glück, dass mein Arbeitgeber mir für das Ehrenamt manchmal halbe Tage freigegeben hat. Mittlerweile habe ich eine 4-Tage-Woche und kann das Ehrenamt noch besser integrieren. Ein Einsatz mit dem Zahnmobil dauert ja meist nur rund drei Stunden. Es ist gut machbar – und es erfüllt mich sehr.



# Zahnmobil München – wenn Hilfe dorthin fährt, wo sie gebraucht wird

Seit 2024 gibt es in München ein weiteres wichtiges Hilfsangebot für obdachlose Menschen:



Das **Zahnmobil** – eine kleine, fahrbare Zahnarztpraxis, die sogenannte Hotspots anfährt und direkt vor Ort eine zahnärztliche Akutversorgung ermöglicht. Das Projekt richtet sich an Menschen ohne festen Wohnsitz und bietet ihnen die Chance auf eine unkomplizierte und würdevolle Behandlung.

Darüber hinaus soll das Zahnmobil auch für Beratungs- und Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche eingesetzt werden – in enger Zusammenarbeit mit der **LAGZ** (Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit).

Das Fahrzeug selbst ist eine Leihgabe der Caritas Hamburg. Viele Anregungen und fachliche Details entstanden in Kooperation mit dem Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V., dem Malteser Hilfsdienst e.V., der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, der **LAGZ** sowie dem Gesundheitsreferat der Stadt München.



Das Zahnarztteam präsentiert das Zahnmobil

Bilder: kmfv

Für den Betrieb des Zahnmobils werden laufend ehrenamtlich engagierte Zahnärztinnen und Zahnärzte gesucht. Interessierte können sich an Frau Lilit Lebküchner wenden – telefonisch unter **089/51418-13** oder per E-Mail an: **ehrenamt@kmfv.de**

Eine der engagierten Zahnärztinnen ist **Isabelle Krebiehl**, die neben ihrer Tätigkeit als angestellte Zahnärztin regelmäßig Patientinnen und Patienten im Zahnmobil – und darüber hinaus als Zahnärztin ohne Grenzen in Afrika behandelt.

# Ein Lächeln für alle – Zahnärzte helfen Menschen ohne Versicherung

**Nur wenige wissen, dass es in München eine Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung gibt, die zahnmedizinische Hilfe benötigen.**

Die Behandlungsräume wurden vom **Hilfswerk Zahnmedizin im Haus der Malteser** in der **Streitfeldstraße 1 (Stadtteil Berg am Laim)** eingerichtet. Dort können Schmerzpatientinnen und -patienten **ohne Termin** behandelt werden: So erhalten auch Menschen ohne Versicherung Zugang zu einer grundlegenden zahnmedizinischen Versorgung.

## Gespräch mit Dr. Martin Schubert, 1. Vorsitzender des Hilfswerks Zahnmedizin

### Seit wann gibt es diese Einrichtung?

Der erste Patient wurde kurz vor Weihnachten 2010 behandelt. Die offizielle Eröffnung der Praxis fand am 7. Januar 2011 statt.

### Wie werden die Räumlichkeiten finanziert?

Träger der Praxis ist ein Verein von Zahnärztinnen und Zahnärzten, die jährlich einen Mitgliedsbeitrag von 120 Euro leisten. Zusätzlich wird die Arbeit durch Spenden und einen jährlichen Zuschuss der Stadt München ermöglicht.

### Wie kam die Praxisausstattung zustande?

In der Anfangszeit bestand die Einrichtung aus gespendeten Möbeln und Geräten von Kolleginnen, Kollegen und Dentaldepots – meist renovierte Gebrauchtmöbel und technisch überholte Großgeräte. Dank Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen konnte die Ausstattung inzwischen modernisiert und dem Bedarf einer auf Schmerzbehandlung spezialisierten Praxis angepasst werden.

### Wird das Angebot gut angenommen?

Ja, die Zahl der Patientinnen und Patienten ist kontinuierlich gestiegen und wird in diesem Jahr rund 600 erreichen.

### Gibt es ausreichend behandelnde Zahnärztinnen und Zahnärzte?

Derzeit umfasst unser Pool etwa zehn engagierte Kolleginnen und Kollegen. Besonders willkommen sind erfahrene Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihre

eigene Praxis aufgegeben haben, ebenso wie jüngere Kolleginnen und Kollegen, sofern ihre Zeit es erlaubt.

### Arbeiten die Zahnärzte ehrenamtlich?

Ja – alle Zahnärztinnen und Zahnärzte arbeiten vollkommen unentgeltlich.

### Gibt es Assistenzpersonal vor Ort?

Drei Assistentinnen unterstützen im Wechsel die Behandlungen, jeweils im Rahmen eines Minijobs.

### Wie wird geholfen, wenn Patientinnen oder Patienten zu weit entfernt wohnen oder nicht mobil sind?

In solchen Fällen vermitteln wir an Partnerpraxen unseres HZB-Netzwerks in verschiedenen bayerischen Gemeinden. Dort erhalten die Betroffenen ebenfalls kostenfreie Hilfe.

### Stehen Dolmetscher oder Anamnesebögen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung?

Ja, im Malteser-Haus ist beides vorhanden.

### Wie kann das Hilfswerk Zahnmedizin unterstützt werden?

Am wirkungsvollsten sind personelle und finanzielle Unterstützung. Besonders willkommen sind neue Mitglieder im Trägerverein

### Kontakt:

**Hilfswerk Zahnmedizin München**  
Haus der Malteser, Streitfeldstraße 1,  
81673 München

### Sprechzeiten:

Dienstag 9:30–12:30 Uhr  
Donnerstag 14:00–16:00 Uhr



Herr Dr. Schubert und sein Team vor Ort

### Website:

[www.hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de](http://www.hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de)

### Spendenkonto:

IBAN: DE20 3006 0601 0008 5389 99

### Mitgliedsbeitrag: 120 €/Jahr

### Ansprechpartner:

- Wolfgang Voss – [wmvoss@web.de](mailto:wmvoss@web.de)
- Dr. Tilman Haass – [dr.haass@mailtonet.de](mailto:dr.haass@mailtonet.de)

**Herzlichen Dank für Ihre Antworten!**

**Elena Lingl**

**Referat Niederlassung und Selbständigkeit (ZBV Oberbayern)**



# Ein voller Erfolg

**Am 23. November 2025 endete der erste Intensivkurs für Quereinsteigerinnen – und dies mit großem Erfolg.**

Mit sichtbarer Zufriedenheit blickten die insgesamt 30 Teilnehmerinnen auf drei intensive, lehrreiche und bereichernde Kurswochenenden zurück. Der Kurs, eine gemeinsame Initiative des ZBV Oberbayern und des ZBV München Stadt und Land, fand in den Räumlichkeiten des ZBV Oberbayern ausschließlich in Präsenz statt. Dieses Format wurde bewusst gewählt, um eine direkte, persönliche und besonders intensive Betreuung zu ermöglichen. Durch die unmittelbare Interaktion konnten Fragen der Teilnehmerinnen jederzeit aufgegriffen und spezifische Bedürfnisse unmittelbar berücksichtigt werden – ein wesentlicher Faktor, der zum positiven Gesamtergebnis beitrug.

Besonders hervorzuheben ist die kompetente Leitung durch die beiden Referentinnen Frau Patricia Herbst und Frau Maja von der Wese. Beide verfügen über langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet und verstanden es, theoretische Inhalte verständlich, strukturiert und zugleich praxisnah zu vermitteln. Mit ihrem fachlichen Engagement und ihrer Fähigkeit, flexibel auf individuelle Anliegen einzugehen, prägten sie den Kurs maßgeblich.

Über den Zeitraum von drei Wochenenden – jeweils ganztägig am Samstag und Sonntag – arbeiteten die Teilnehmerinnen intensiv an den Kursinhalten. Trotz der hohen Taktung zeigten sie ein beeindruckendes Maß an Konzentration, Motivation und Durchhaltevermögen. Die Präsenzveranstaltung förderte zudem einen regen Austausch untereinander,

sodass viele Themen vertieft, diskutiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden konnten. Auch für die Referentinnen bedeutete dieses Format einen hohen Einsatz, der jedoch zu einer besonders lebendigen und konstruktiven Lernatmosphäre beitrug.

## Motivation und Zielsetzung

Die Beweggründe der Teilnehmerinnen waren vielfältig: Einige waren bereits seit einiger Zeit in Zahnarztpraxen tätig und wollten ihr Wissen nun systematisch erweitern und vertiefen. Andere nutzten den Kurs als gezielten Einstieg, da sie den Wunsch hatten, künftig in einer Zahnarztpraxis zu arbeiten und einen fundierten Überblick über die wichtigsten Grundlagen zu erhalten. Die behandelten Inhalte reichten von zahnmedizinischer Fachterminologie über Praxisorganisation und rechtliche Grundlagen bis hin zu Qualitätsmanagement.

Das Feedback fiel durchweg positiv aus. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, in der Präsenzsituation jederzeit Fragen stellen zu können und unmittelbar Rückmeldungen zu erhalten. Einzelne Teilnehmerinnen hätten sich ergänzend mehr praktische Übungen am Behandlungsstuhl gewünscht – ein Wunsch, der nachvollziehbar ist, jedoch bewusst nicht Bestandteil des Kurskonzepts war. Die praktische Einarbeitung soll idealerweise direkt in den jeweiligen Praxen erfolgen, um die individuellen Arbeitsabläufe realitätsnah abzubilden.

## Nachhaltige Wirkung weit über den Kurs hinaus

Bemerkenswert ist, dass ein großer Teil der Teilnehmerinnen von ihren Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern für den Kurs angemeldet wurde. Dies unterstreicht den hohen Bedarf an qualifiziertem Personal in den Zahnarztpraxen und zeigt das Vertrauen, das den Quereinsteigerinnen bereits entgegengebracht wird. Einige Teilnehmerinnen erwägen inzwischen, eine Ausbildung zur ZFA zu be-

ginnen, andere denken darüber nach, die ZFA-Abschlussprüfung extern abzulegen. Es ist ein schönes Zeichen dafür, dass der Kurs nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch neue berufliche Perspektiven eröffnet und langfristige Motivation schafft.

Besonders positiv vermerkt wurde die Anwesenheit der Referentinnen für Zahnärztliches Personal, sowie der Vizepräsidentin der BLZK, Dr. Barbara Matter, an den jeweiligen Kurswochenenden. Ihre Teilnahme wurde als besondere Wertschätzung empfunden und gab den Teilnehmerinnen das Gefühl, mit ihrem Engagement auf ihrem beruflichen Weg gesehen und unterstützt zu werden.

Insgesamt zeigt der Erfolg dieses ersten Intensivkurses eindrucksvoll, wie groß der Bedarf an strukturierten Qualifizierungsangeboten für Quereinsteigerinnen ist – und wie wertvoll solche Formate für die Zukunft der zahnärztlichen Praxisteams sein können.

**Dr. Brunhilde Drew und  
Dr. Dorothea Schmidt  
Referentinnen für Zahnärztliches  
Personal**





# Meldepflicht im ZBV Oberbayern!

Gemäß der Meldeordnung der BLZK, möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig kaum beachtet wird, möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, Ihrer Beiträge, Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

## Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Neugründung eines MVZ
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (neuer Arbeitgeber, wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes (**gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis**), bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine beglaubigte Kopie zusenden.
- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig

**Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,  
gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.**

**Claudia Mehrtens · Tel: 089 – 79 35 58 8-2**

**Fax: 089 – 81 88 87 40 · E-Mail: [cmehrtens@zbvobb.de](mailto:cmehrtens@zbvobb.de)**

# Meisterpreisverleihung 2025

Im Rahmen des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages wurden die besten Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Der ZBV Oberbayern freut sich nicht nur, dass von unseren Teilnehmerinnen 87% die ZMP-Abschlussprüfung bestanden haben, drei unserer ZMPlerinnen wurden obendrein noch mit dem Meisterpreis ausgezeichnet und gehören zu den 20% Besten aus ganz Bayern!

Wir waren natürlich dabei, um Frau Margit Miller, Frau Ivanka Bartosova und Frau Nina Demmelhuber ganz herzlich zu gratulieren und mit ihnen zu feiern.



Bild: © OEMUS MEDIA AG





## Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte

am 24. / 25. Januar 2026, Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen, Zahnärzte und Zahnmedizinisches Fachpersonal

### Zum Thema:

## „Faszination Zahnerhaltung – von minimalinvasiv bis Traumatologie: Innovationen für jedes Alter und jede Herausforderung“



### Prof. Dr. med. dent. Diana Wolff

- Ärztliche Direktorin der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Universität Heidelberg.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich der oralen Mikrobiomforschung und Mundgesundheitsförderung bei vulnerablen Gruppen und beleuchten die Zusammenhänge zwischen Erkrankungen der Mundhöhle und Allgemeinerkrankungen.



### Prof. (apl.) Dr. med. dent. Cornelia Frese

- Leitende Oberärztin / Stellvertretende Ärztliche Direktorin der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Universität Heidelberg.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Mundgesundheit und Präventionskonzepte in Risikogruppen (z.B. Hundertjährige und Hochbetagte), Entwicklung, Beschreibung, Implementierung und Evaluation neuer Therapieverfahren mit direkten Kompositmaterialien, experimentelle Zahnerhaltung (Mikrobiologie und Biomaterialforschung).



### Dr. med. dent. Florian Leciejewski

- Oberarzt und Leiter des Bereichs Aufnahme und Primärversorgung der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Universität Heidelberg.

Zudem leitet er das interdisziplinäre Zahnunfallzentrum des Universitätsklinikums Heidelberg. 2023 wurde er zum Spezialisten für Seniorenzahnmedizin der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) ernannt. Seine Schwerpunkte liegen unter anderem in der Versorgung von dentalen Traumata sowie der Entwicklung neuer Konzepte zur Versorgung nach Zahnunfällen.



## Das Expertenteam zeigt Ihnen nachhaltige Strategien, praktische Lösungen und neue Perspektiven der modernen Zahnmedizin auf.

Im Mittelpunkt stehen innovative Konzepte für präventive Zahngesundheit – von der Versorgung nach Zahnunfällen über Erkenntnisse aus der Heidelberger Hundertjährigen-Studie bis hin zu praxisnahen Ansätzen in Endodontologie, Traumatologie und restaurativer Zahnmedizin.

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

Traditionell starten wir am Freitagabend um 18:45 Uhr mit einer Wanderung um den Spitzingsee mit anschließender Einkehr in die Alte Wurzhütte.

Am Samstagabend findet unser gemeinsames Abendessen statt.  
Für die musikalische Unterhaltung sorgt auch dieses Mal die Band „Heinz & Pepps“

**Wir freuen uns, Sie im Januar 2026 bei unserer Fortbildung begrüßen zu dürfen!**



**Dr. Christopher Höglmüller**  
1. Vorsitzender



**Dr. Brunhilde Drew**  
2. Vorsitzende



**Dr. Martin B. Schubert**  
Leitung Winter- u.  
Sommerfortbildung

**Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:**

**Arabella Alpenhotel am Spitzingsee** Tel.: 08026 / 798 811 · Fax: 08026 / 798 880  
(bei Reservierung angeben: Kontingent ZBV Oberbayern)

**Alte Wurzhütte** Tel.: 08026 / 6 06 80

**Hotel Gundl Alm** Tel.: 08026 / 9 20 99 30

Weitere Unterkünfte finden Sie auf [www.schliersee.de](http://www.schliersee.de)

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an  
ZBV Oberbayern, Katja Wemhöner  
Messerschmittstr. 7, 80992 München  
Fax: 089 - 81888735 / E-Mail: [fortbildung@zbvobb.de](mailto:fortbildung@zbvobb.de)

Onlineanmeldung unter [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de)

# Winterfortbildung des ZBV Oberbayern 2026

mit Prof. Dr. Diana Wolff, Prof. (apl.) Dr. Cornelia Frese, Dr. Florian Leciejewski,  
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Universitätsklinikum Heidelberg



**„Faszination Zahnerhaltung – von minimalinvasiv bis  
Traumatologie: Innovationen für jedes Alter und jede Herausforderung“**

## Programm für ZÄ+ ZFA

### **Samstag, 24.01.2026**

09:00 Uhr – 09:15 Uhr

**Begrüßung und Programmvorstellung**

09:15 Uhr – 10:45 Uhr

**Faszination Zahnerhaltung –  
Möglichkeiten und Grenzen direkter Versorgungen  
im Front- und Seitenzahnbereich**

10:45 Uhr – 11:00 Uhr

**Pause**

11:00 Uhr – 12:30 Uhr

**Vom Stempel bis zum Schlüssel – oder was sie sonst  
noch nie in einem Lehrbuch gesehen haben –  
Tricks für erfolgreiches Arbeiten mit Komposit**

12:30 Uhr – 14:00 Uhr

**Zahnunfallzentrum Heidelberg –  
Perspektiven aus der Endodontologie und  
Traumatologie einer Universitätszahnklinik**

14:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Mittagspause**

16:00 Uhr – 17:30 Uhr

**Alterszahnmedizin im Fokus –  
nachhaltige Konzepte für gesundes orales Altern**

## Programm für ZÄ

### **Sonntag, 25.01.2026**

09:00 Uhr – 10:30 Uhr

**Restaurieren nach Zahnunfall – welche Konzepte sind  
nachhaltig?**

10:30 Uhr – 11:00 Uhr

**Pause**

11:00 Uhr – 12:30 Uhr

**Hot Topics Zahnmedizin – woran wir forschen und war-  
um? Translation zwischen zahnmedizinischer Forschung  
und Praxisalltag**

**ZBV Oberbayern**

Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7, 80992 München

Tel: 089-79 35 58 83, Fax: 089-81 88 87 35

Mail: fortbildung@zbvobb.de

ZAHNÄRZTLICHER  
BEZIRKSVERBAND**Anmeldung**

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2026 an.

- ☐ **Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte 545,- € (inkl. Abendveranstaltung bis 17.12.2025, dann 595,- €) Vorbereitungs- oder Weiterbildungsassistenten/innen 345,- € (inkl. Abendveranstaltung bis 17.12.2025, dann 390.-€). Die Veranstaltung entspricht gem. den Richtlinien der BZÄK/DGZMK: 12 Fortbildungspunkte**

**Teilnehmer Vor- und Nachname:**☐ ZÄ ☐ Assist.☐ ZÄ ☐ Assist.☐ ZÄ ☐ Assist.

- ☐ **Programm für MA 230,-€ (inkl. Mittagsbuffet bis 17.12.2025, dann 250,- € inkl. Mittagsbuffet) Jeder weitere MA aus der Praxis 115,- € (inkl. Mittagsbuffet bis 17.12.2025 dann 130,- € inkl. Mittagsbuffet)**

**Teilnehmer Vor- und Nachname:****Teilnahme an der Wanderung Freitagabend mit anschließender Einkehr in der Wurzhütte**

\_\_\_\_\_ Personen nehmen teil (bitte angeben bzgl. der Reservierung)

**Teilnahme am Samstagabend Büffet für zusätzliche Gäste**

\_\_\_\_\_ weitere Personen nehmen teil.

(49,00 € pro Gast, selbstständig buchbar und zahlbar vor Ort am 24.01.2026 im Kongressbüro Arabellahotel))

**Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger ZBV Oberbayern**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro von meinem/ unserem Konto

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers, Praxisstempel (bitte lesbar)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084  
Mandatsreferenz: Winterfortbildung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

**Diese Anmeldung ist verbindlich****ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 40,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift zum Fälligkeitstag laut Rechnung von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.



# Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,

Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: [kwemhoener@zbvobb.de](mailto:kwemhoener@zbvobb.de) oder [fortbildung@zbvobb.de](mailto:fortbildung@zbvobb.de)

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

## Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

9 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

<b>Gebühr</b>	€ 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat *Online: € 70,00 Mitglied ZBV Obb. (€ 100,00 ausw. ZÄ) inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
<b>Termine</b>	Kurs Nr. 26-100	25.02.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 26-111	22.04.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	Online*
	Kurs Nr. 26-101	06.05.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	München

## Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren

<b>Gebühr</b>	€ 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat *Online: € 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
<b>Termine</b>	Kurs Nr. 26-800	13.02.2026	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 26-803	18.03.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 26-811	22.04.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	Online*
	Kurs Nr. 26-801	06.05.2026	15:30 bis 17:00 Uhr	München
	Kurs Nr. 26-802	24.07.2026	14:00 bis 15:30 Uhr	München

## 3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihren Röntgenschein bei der letzten Abschlussprüfung nicht bestanden haben.

<b>Gebühr</b>	€ 390,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 746	27.02., 06.03. & 07.03.2026	09:00 bis 17:00 Uhr	München

## Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM:

DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

<b>Gebühr</b>	€ 795,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 556	ab 19.03.2026	09:00 bis 18:00 Uhr	München

## Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis.

<b>Gebühr</b>	€ 890,00 inkl. Verpflegung, Skript und Zertifikat			
<b>Termine</b>	Kurs Nr. 100	28.02. & 01.03.2026	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München
		21.03. & 22.03.2026	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München
		18.04. & 19.04.2026	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München

## Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung

**5 Fortbildungspunkte**

<b>Gebühr</b>	€ 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00			
	€ 120,00 f. Einzelperson			
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 321	17.06.2026	13:30 bis 17:30 Uhr	München

### Stornobedingungen:

1. Bei Stornierung eines Kurses nach verbindlicher Anmeldung durch den Teilnehmer bis zu vier Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € fällig. Bei Stornierung bis spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 80 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung muss schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) erfolgen.
2. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit aus wichtigem Grund bis zu 24 Stunden vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung auf die nächstmögliche Fortbildung umzubuchen. Spätere Absagen werden nicht angenommen. Die Fortbildungsgebühr ist in diesen Fällen unabhängig von der Teilnahme an der Wiederholungsveranstaltung zu zahlen. Hilfsweise kann der Teilnehmer auch einen Ersatzteilnehmer vorschlagen, wenn dieser die für die Fortbildung erforderlichen persönlichen Voraussetzungen ebenfalls erfüllt und er spätestens zwei Werktage vor Beginn der Fortbildung schriftlich angemeldet wurde. Bei Verfügbarkeit eines Folgetermins kann stattdessen auch die Umbuchung auf einen Folgetermin erfolgen.





# Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,

Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: [kwemhoener@zbvobb.de](mailto:kwemhoener@zbvobb.de) oder [fortbildung@zbvobb.de](mailto:fortbildung@zbvobb.de)

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi> oder



SCAN ME

## GAP 2 Zahnersatz

## Prüfungsvorbereitung

<b>Gebühr</b>	€ 110,00 inkl. Skript, Verpflegung			
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 9127	10.01.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	München
	Kurs Nr. 9129	24.04.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	München

## Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1)

## Prüfungsvorbereitung

<b>Gebühr</b>	€ 195,00 inkl. Skript, Verpflegung				
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 9128	Teil 1a	16.04.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	München
		Teil 1b	18.04.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	München

## Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2)

## Prüfungsvorbereitung

<b>Gebühr</b>	€ 195,00 inkl. Skript, Verpflegung				
<b>Termin</b>	Kurs Nr. 9130	Teil 2a	21.05.2026	09:00 bis 17:00 Uhr	München
		Teil 2b	23.05.2026	09:00 bis 17:00 Uhr	München



**Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern****verbindliche und schriftliche Anmeldung an:**

Frau Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Tel.: 089 – 79 35 58 83 Fax: 089 – 81 88 87 35 E-Mail: [kwemhoener@zbvobb.de](mailto:kwemhoener@zbvobb.de)ZAHNÄRZTLICHER  
BEZIRKSVERBAND**Kursanmeldung**

Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum **und** Geburtsort: \_\_\_\_\_

Adresse Kursteilnehmer/in: \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail / Fax: \_\_\_\_\_

Name/Adresse der Praxis: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse: ☐ Praxis ☐ Privat – falls abweichend: \_\_\_\_\_**Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:****Praxispersonal:****Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz:** Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.):** Kopie der ZFA-Urkunde**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.):** Amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde per Post**Prophylaxe-Basiskurs:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**ZMP Aufstiegsfortbildung:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung, Nachweis über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden. Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>**Zahnärzte/innen:****Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:** ☐ **Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin****Zahlung der Kursgebühr** \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID (DE07ZZZ00000519084) und der Mandatsreferenznummer.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

✗

Unterschrift / ggf. Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r

Datum

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern geforderten und von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutz- rechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de) oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

# Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung

**Hygienische Maßnahmen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit - sowohl für den Patienten als auch für den Praxismitarbeiter.**



Aber kein Praxisteam schreit laut Hurra, wenn es an die Umsetzung von immer komplexeren gesetzlichen Bestimmungen geht.

Und dann stellt sich die Frage, ob das umgesetzte Konzept den Vorgaben der örtlichen Behörden und den RKI Richtlinien auch tatsächlich Stand halten?

Mit diesem Hygiene Seminar helfen wir Ihnen, auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Erfahren Sie mit Spaß und Empathie wertvolle Praxistipps zur Minimierung von Schwachstellen, um verantwortungsbewusst zu handeln und die Anforderungen der aktuellen Hygienemaßnahmen effizient und sicher in der Praxis bewältigen/umsetzen zu können.

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Infektionslehre und Infektionskrankheiten
- Personalschutz mit der richtigen Praxishygiene
- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Risikobewertung nach RKI
- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Aufbereitung der Medizinprodukte von dem richtigen Entsorgen bis hin zur Freigabe, Lagerung und Validierung
- Einrichtung und Ausstattung des Aufbereitungsraumes
- Tipps für eine Praxisbegehung

**Termin:** Mittwoch, 17.06.2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr,

**Gebühr:** € 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00  
€ 120,00 f. Einzelperson

**Kursort:** ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München

**Kurs Nr. 321**

Anmeldung unter [www.zbvobb.de/fortbildung/](http://www.zbvobb.de/fortbildung/)

**5 Fortbildungspunkte**

**Silke Enzinger, Praxiscoaching  
Referentin**



# 👉 Save the Date 👈

## Sommerfortbildung in Rosenheim

Samstag, 04.07.2026

Thema:

**„Präventive Parodontologie & Zahnmedizin  
mit Ernährung, Lifestyle und Allgemeingesundheit“**

mit



**Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber**

Leiter Bereich Parodontologie  
Poliklinik für Zahnerhaltung  
der TU Dresden



**Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider M.Sc.**

Leiterin der Abteilung für Parodontale Medizin,  
Uni Würzburg

ZAHNÄRZTLICHER  
BEZIRKSVERBAND



*Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,*

*Hier haben wir immer einen Platz  
für Ihre Meinungen, Ideen,  
Wünsche, Anekdoten und  
Geschichten.*

*Gerne dürfen Sie uns diese per  
Mail, direkt an den ZBV schicken:*

**E-Mail: [wsteiner@zbvobb.de](mailto:wsteiner@zbvobb.de)**

*Wir freuen uns, von  
Ihnen zu hören!*

## Obmannsbereich Fürstenfeldbruck Stammtisch-Termine

**Dienstag**

**24.02.26, 12.05.2026, 24.11.2026**

**jeweils 19:00 Uhr**

Im Restaurant „Casale“ · Dorfstr. 38  
82110 Germering · Tel. 089 / 84050667

**Mittwoch**

**25.03.2026, 24.06.2026, 28.10.2026**

**jeweils 19:00 Uhr**

Im Dorfwirt · Römerstr. 20  
82290 Landsberied · Tel. 08141 / 223535  
[www.zumdorfwirt.com](http://www.zumdorfwirt.com)

**Dr. Peter Klotz, Obmann  
Dr. Constanze Spett, stellv. Obfrau**

# Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

## Intensivkurs – neue Termine 2026!

Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis: Basiswissen, Assistenz und Verwaltung

In der Zahnarztpraxis

#QUEREINSTIEG

Jetzt anmelden!

### Der Intensivkurs soll ...

- ... den Einstieg in die Zahnarztpraxis erleichtern.
- ... das Praxisteam bei der Einarbeitung unterstützen/entlasten.
- ... praxisnahes Basiswissen vermitteln.

Der Quereinsteigerkurs wird von den Zahnärztlichen Bezirksverbänden (ZBV) regional angeboten und durchgeführt.

### Weitere Infos



[blzk.de/quereinstieg](https://blzk.de/quereinstieg)

oder direkt bei Ihrem ZBV

## ZBV Oberbayern und ZBV München - Wir sind am Start!

#### Modul 1 – Basiswissen

Samstag, 28.02.2026, 09:00 - 17:00 Uhr  
Sonntag, 01.03.2026, 09:00 - 15:00 Uhr

#### Modul 2 – Assistenz

Samstag, 21.03.2026, 09:00 - 17:00 Uhr  
Sonntag, 22.03.2026, 09:00 - 15:00 Uhr

#### Modul 3 – Verwaltung

Samstag, 18.04.2026, 09:00 - 17:00 Uhr  
Sonntag, 19.04.2026, 09:00 - 15:00 Uhr

**Teilnahmegebühr: 890,00 €**  
Onlineanmeldung unter [www.zbvobb.de](https://www.zbvobb.de)

## 4. Bayerisches Netzwerktreffen für Zahnärztinnen

**Samstag, 7. März 2026**  
**NH Hotel Ingolstadt**



**BLZK**

**Bayerische  
LandesZahnärzte  
Kammer**

### Vorwort

Nach dem erneut großen Erfolg des Netzwerktreffens 2025 veranstaltet die Bayerische Landeszahnärztekammer in Zusammenarbeit mit der eazf auch 2026 wieder einen **Netzwerk- und Fortbildungstag**. Veranstaltungsort ist diesmal das NH Hotel in Ingolstadt.

Das Format ist eine Plattform für **professionelles Netzwerken** unter Zahnärztinnen und bietet die Möglichkeit, sich gezielt zu allen **Fragen und Herausforderungen als Unternehmerin und Zahnärztin** auszutauschen. Das durch diese Veranstaltung entstehende Netzwerk kann auch aktiv genutzt werden, um vom Erfahrungswissen der Kolleginnen zu profitieren. Das Veranstaltungsprogramm bietet **Fachvorträge von Expertinnen** zu verschiedenen Themenbereichen.

Für Teilnehmerinnen, die bereits am Vorabend der Veranstaltung anreisen, besteht bei einem **gemeinsamen Abendessen** um 19.00 Uhr Gelegenheit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch (Selbstzahler). Im NH Hotel Ingolstadt steht ein Zimmerkontingent zur Verfügung. Bei Bedarf bitte mit dem Code „Netzwerktreffen 2026“ buchen (Selbstzahler).

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und interessante Gespräche!

Herzliche Grüße

Dr. Cosima Rücker

Mitglied des Vorstands der BLZK

Referentin für Nachwuchsförderung, Beruf und Familie

### Programm

09.00 – 09.15 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Dr. Cosima Rücker</b> , Mitglied des Vorstands der BLZK, Referentin für Nachwuchsförderung, Beruf und Familie <b>Martina Werner</b> , Mitglied des Vorstands des BDO Bayern und Leiterin des Zahnärztinnen Netzwerkes Unterfranken-Bayern
09.15 – 10.15 Uhr	<b>Familie, Beruf und Standespolitik: Wie funktioniert das?</b> <b>Dr. Romy Ermler MBA</b> , Präsidentin der Landeszahnärztekammer Brandenburg, Vizepräsidentin der BZÄK, Potsdam
10.15 – 11.00 Uhr	<b>Digital Dentistry – the future starts right now</b> <b>Dr. Henriette Lerner</b> , Direktorin der HL Academy, Digitale Zahnmedizin, Implantologie, Oralchirurgie, Parodontologie, Kosmetische Zahnmedizin, Baden-Baden
11.00 – 12.00 Uhr	<b>Schneller, besser, biologischer: Moderne Strategien in der Implantatchirurgie</b> <b>Dr. Dr. Diana Heimes</b> , Assistenzärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz
12.00 – 13.00 Uhr	<b>„Altersvorsorge für Frauen“ und „Immobilie als Kapitalanlage“</b> <b>Miriam Willner-Schön</b> , Dipl. Bankbetriebswirtin, Direktorin der apoBank Regensburg, Filialleiterin Private Banking
13.00 – 14.00 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14.00 – 16.00 Uhr	<b>Dentosophie – Die Magie der Mundhöhle</b> <b>Dr. Silke Waggershäuser</b> , Zahnärztin, Autorin, Referentin, Speakerin und Pionierin der Dentosophie im deutschsprachigen Raum, Neustadt
16.00 – 16.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
16.30 – 17.30 Uhr	<b>Struktur schafft Freiraum – QM als Werkzeug für entspannte Praxisführung</b> <b>Iris Hartmann</b> , ABZ eG, München
17.30 Uhr	<b>Abschlussdiskussion, gemeinsamer Austausch und Netzwerken</b> <b>Dr. Dr. Frank Wohl</b> , Präsident der BLZK, Mitglied des Vorstands der BZÄK

**Fortbildungspunkte: 8**

## Online-Anmeldung

### 4. Bayerisches Netzwerktreffen für Zahnärztinnen

**Samstag, 7. März 2026**  
**NH Hotel Ingolstadt, Goethestr. 153, 85055 Ingolstadt**

#### Tagungsgebühren:

Zahnärztinnen	€ 175,00
Studentinnen/Assistenz Zahnärztinnen	€ 125,00

Optional bei der Online-Anmeldung unter „Anmerkungen“ angeben:

Teilnahme am gemeinsamen Abendessen am Vorabend (Selbstzahler).



**Anmeldung mit QR-Code  
oder unter**  
**[www.eazf.de/sites/netzwerk-zahnaerztinnen](http://www.eazf.de/sites/netzwerk-zahnaerztinnen)**

#### Organisation/Anmeldung

eazf GmbH  
Fallstr. 34, 81369 München  
Tel.: 089 230211412, Fax: 089 230211404  
info@eazf.de, [www.eazf.de](http://www.eazf.de)





## KOMPETENZ hat zu jeder Zeit Saison: ZMP-Aufstiegsfortbildung 2025/26 hat begonnen.

**Prophylaxe ist mehr als... Wir fordern Sie heraus!**

**W**ie jedes Jahr begann auch der aktuelle ZMP-Kurs an einem Mittwoch im Oktober. 18 Damen und 2 Herren nahmen gespannt ihre Plätze im Seminarraum des ZBV Oberbayerns ein.

Schon in der Vorstellungsrunde zeigte sich, wie bunt die Gruppe zusammengesetzt ist - und doch verfolgen alle dasselbe Ziel: delegationsgerecht Patientinnen und Patienten auf Grundlage von Anamnese und Befund professionell-prophylaktisch zu betreuen.

Beeindruckend war nicht nur die Motivation der Teilnehmenden, sondern auch ihre kulturelle und persönliche Vielfalt. Verschiedenste Länder, darunter Italien, Kroatien, Tunesien, Irak, Togo, Russland und Afghanistan, sind vertreten.

### Auch organisatorische Themen wurden in der Runde besprochen:

Wie weit pendeln die Teilnehmenden täglich? Wer ist auf den Schienenersatzverkehr angewiesen? Wer kann sich zu Fahrgemeinschaften zusammenschließen? Die Wege sind teils lang: Von Weilheim, Haag i. OB, Eurasburg, Ingolstadt, Haar, Landsberg, Markt Rettenbach, Garmisch-Partenkirchen bis nach Lenggries ist alles dabei.

Nach einer guten Stunde „privatem Austausch“ startete offiziell der erste Kurstag. Natürlich wurden auch fachliche Fragen gestellt - manche aus früheren Ausbildungszeiten, manche ganz neu:

Aus wie vielen Teilen besteht der Halteapparat, der Zahn, die Mundhöhle? Wie viele große paarige Speicheldrüsen gibt es? Wie viele Ausführungsgänge? Wie heißen die beiden Speichelarten? Wie



viele Voraussetzungen braucht es, bis eine Karies oder eine Gingivitis entsteht? Wie können wir Patientinnen und Patienten helfen, gesund zu bleiben?

Zur Auflockerung gab es immer wieder kurze Körperentspannungsübungen - eine willkommene Abwechslung für alle, die nicht an lange Seminartage gewöhnt sind.

Die restliche Woche war inhaltsvoll und abwechslungsreich: Zahnhartsubstanzen und deren Erkrankungen, Wirkstoff-Therapien: Fluorid und CHX, Anatomie, Immunologie und pathologische Veränderungen der Mundhöhle.

Die Themen des zweiten viertägigen Blocks drehten sich um Mikrobiologie, Pharmakologie, den Ablauf einer medizinischen Dentalhygiene, Ernährungsberatung.

Beim Thema Ernährung gab es überraschte Gesichter: Jede/r Teilnehmende hat ein eingepacktes Lebensmittel mitgebracht. Anhand der Inhaltsstoffliste wurden die verschiedenen "Zucker" enttarnt und bewertet.

Wie viel Zucker steckt wirklich drin? Die Spanne reichte von fünf bis zwölf Würfeln pro 100 Gramm - deutlich mehr,



als viele erwartet hatten. Die Ergebnisse sorgten für Staunen!

Für das leibliche Wohl ist dank Frau Wemhöner vom ZBV natürlich auch gesorgt. Am Wochenende gibt es Verpflegung vor Ort, unter der Woche gehen wir in eine Cafeteria, in der das Essen und ein Getränk frei gewählt werden kann.

Das wirkt sich sehr positiv auf die langen Unterrichtstage aus: Wir alle verlassen gemeinsam für einen fünfminütigen Spaziergang das Haus. Bewegung. Sauerstoff. Private Gespräche... Das Wohlfühl-Gefühl nach dem Essen spornt zu neuen Höchstleistungen an.

**Bitte nehmen Sie Kontakt mit Frau Katja Wemhöner auf. Sie beantwortet gerne alle Ihre Fragen.**

**Fon 089 7935588-3,  
kwemhoener@zbvobb.de**

**© ulrike wiedenmann + annette Schmidt**

# Kostenlose Deutschkurse für Azubis

Ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Sprachförderung vor und während der Ausbildung



**D**ie Berufssprachkurse für Auszubildende (Azubi-BSK) sind ein passgenaues Angebot zur individuellen und kontinuierlichen Sprachförderung während der gesamten Ausbildungsdauer. Sie werden durch zugelassene und erfahrene Kursträger und Lehrkräfte für Berufssprachkurse durchgeführt.

Der Deutschunterricht ist auf die konkreten Herausforderungen in der Berufsschule ausgerichtet. So können die Auszubildenden gezielt sprachliche Lücken schließen und ihre Chancen erhöhen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen – Abbrüche werden vermieden, Abschlussquoten erhöht.

Trainiert werden vor allem Lese- und Schreibkompetenzen, denn nur so können die Auszubildenden ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen.

Wie Sie Ihre Auszubildenden unterstützen können:

- Sie können beim Bundesamt nachfragen, ob ein passender Azubi-BSK in Ihrer Nähe eingerichtet werden kann oder bereits stattfindet.
- Informieren Sie Ihre Auszubildenden über die Möglichkeit der Teilnahme an Azubi-BSK.
- Helfen Sie Ihren Auszubildenden aktiv bei der Antragsstellung.
- Als Ausbildungsbetrieb helfen Sie durch eine stundenweise Freistellung mit, eine Überlastung zu vermeiden und unterstützen Ihre Auszubildenden dadurch zusätzlich auf dem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

**Informationen zu Anmeldung, Teilnahme und Kosten finden Sie unter**  
[www.bamf.de/azubi-bsk](http://www.bamf.de/azubi-bsk) oder

**Eine Übersicht der zugelassenen Träger /Anbieter finden Sie unter**  
[www.bamf.de/BSK-Traeger](http://www.bamf.de/BSK-Traeger) oder



SCAN ME



SCAN ME



# Niederbayerischer Zahnärztetag 2026



„So wird Kinderzahnmedizin  
zum Kinderspiel“

Kongress für  
Zahnärztinnen, Zahnärzte  
und Praxispersonal

Samstag, 28. Februar 2026



Anmeldung über eazf GmbH  
[www.eazf.de/sites/  
niederbayerischer-zahnaerztetag](http://www.eazf.de/sites/niederbayerischer-zahnaerztetag)

In Kooperation mit:



## Programm Zahnärztinnen/Zahnärzte

09.00 Uhr  
**Begrüßung**

09.30 – 11.00 Uhr  
**„MIH“ – Ein Update**

Prof. Dr. Katrin Bekes, MME, Wien

11.30 – 13.00 Uhr  
**Kleine Worte – große Wirkung:  
Mit hypnosebasierter Kommunikation  
Kinder erfolgreich behandeln**

Dr. Nicola Meißner, Berlin

14.00 – 15.30 Uhr  
**Modernes Kariesmanagement**  
Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Gießen

16.00 – 17.30 Uhr  
**Schnittstelle KFO: Lückenhalter –  
Habits – Frühbehandlung –  
Überweisung Fachzahnarzt**

Dr. Elisabeth Hofmann, Herne

17.30 – 18.00 Uhr  
**Aktualisierung der Fachkunde  
im Strahlenschutz** (optional)  
Dr. Stefan Gassenmeier, Schwarzenbruck

## Programm Praxispersonal

09.00 Uhr  
**Begrüßung**

09.30 – 11.00 Uhr  
**Fluoride – Handlungsempfehlungen  
für die Praxis**

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten

11.30 – 13.00 Uhr  
**„MIH“ – Ein Update**  
Prof. Dr. Katrin Bekes, MME, Wien

14.00 – 15.30 Uhr  
**Ein starkes Team für kleine Patienten:  
Erfolgreiches Verhaltensmanagement  
in der Kinderzahnmedizin**

Dr. Nicola Meißner, Berlin

16.00 – 17.30 Uhr  
**Eltern als Partner in der Kinder-  
prophylaxe – Wie sie mit gelungener  
Kommunikation Vertrauen und  
Motivation fördern**

Sabine Kittel, Tuttlingen

## Kongressgebühren inkl. Tagungspauschale):

Zahnärztinnen/Zahnärzte € 325,00

Praxispersonal € 215,00

Aktualisierung der Fachkunde im  
Strahlenschutz für Zahnärztinnen/  
Zahnärzte (optional) € 65,00

Fortbildungspunkte: 8



# Bewährtes optimieren, mit Innovationen überzeugen

**Kia bleibt den Verbrennern treu und legt sich für Alternativen ins Zeug**

**W**ir erinnern uns: Angetreten ist Kia 1993 in Deutschland. Es war ein schwerer Start: Die Fahrzeuge konnten im Vergleich zur Konkurrenz in punkto Design, Qualität und Technik zunächst nicht mithalten. Aber es war auch der Beginn einer Erfolgsstory. Schneller als alle Europäer hat man bei Kia das Potenzial der Elektromobilität erkannt und ohne große Bühne 2019 mit dem e-Soul ein rein elektrisch angetriebenes Fahrzeug auf den Markt gebracht..

Heute bietet Kia eine breite Palette von vollelektrischen Modellen an, darunter die SUV's EV9, EV6 und EV5 sowie die Modelle EV3 und EV4. Bereits in der Pipeline sind der EV2 und das neue Plattformmodell Kia PV5, mit dem die Marke ins Segment der leichten Nutzfahrzeuge einsteigt. All diese Modelle, ob nun gerade erst entwickelt oder bereits überarbeitet, hat der südkoreanische Hersteller im vergangenen Monat auch auf der IAA Mobility in München präsentiert. Dabei

feierten das Kompaktfahrzeug Kia EV4 und die Kleinwagen-Studie Concept EV2 ihre Deutschlandpremiere.

Doch über die Elektromobile hat Kia aber auch nicht vergessen, an die Verbrenner-Freunde zu denken und auch in punkto Otto- und Dieselmotor die Entwicklung vorangetrieben. So kann man für den jetzt überarbeiteten Sportage, der in 30 Jahren rund sieben Millionen Mal produziert wurde, einen Motor aus einer umfangreichen Antriebspalette vom Benziner über den Diesel bis hin zum Plug-in-Hybrid wählen. Ein reiner Stromer ist nicht im Angebot. Wählen kann man zwischen Front- oder Allradantrieb, Handschalter oder Automatik. Der Listenpreis startet bei 35 190 Euro.

Und was hat sich jetzt unter dem Blech getan? Beispielsweise wurden die Motoren überarbeitet. Der 1,6-Liter-Benziner läuft ohne 48-Volt-System und ist in den Leistungsstufen 110 kW/150 PS und Frontantrieb sowie mit 132 kW/180

PS und Allradantrieb erhältlich. Den stärkeren Otto gibt es auch als Vollhybrid in Kombination mit einem 47 kW/64 PS-Elektromotor. Die Systemleistung des Antriebs ist von bisher 158 kW/215 PS auf 176 kW/239 PS gestiegen. Ein Plug-in-Hybrid folgt gegen Jahresende.

Besonders beliebt für SUV's und Geländegänger sind aber immer noch die Dieselmotoren. Der im Sportage eingesetzte 1,6-Liter-Reihenvierzylinder-Turbodiesel ist ein Mild-Hybrid mit 48-Volt-System. Er leistet 100 kW/136 PS und generiert ab 2000U/min ein maximales Drehmoment von 320 Nm – ein verlässlicher Antrieb, kombiniert mit einem Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe. Er beschleunigt in 11,4 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und schafft eine Spitze von 180 km/h. Und sparsam ist dieser Selbstzünder: Im Kurztest genehmigte er sich lediglich 6,2 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometern. Sein Preis: 37 390 Euro mit Handschalter oder 39 390 Euro mit Automatik.



Kia EV3

Seit 2002 ist das Mittelklasse-SUV Kia Sorento, der große Bruder des Sportage, auf dem Markt. Seine vierte Generation startete 2020, und nun erhielt er ein Facelift mit umfangreichen Änderungen im Innenraum und im Exterieur. Mit neuer Front und modernisiertem Cockpit geht das Fahrzeug, dessen Frontdesign jetzt dem des E-Modells EV9 ähnelt, an den Start. Doch eine E-Version des Sorento gibt es nicht, dafür aber – neben einem reinen Benzinmotor und einem als Basis für eine Plug-in-Hybrid-Version – wieder einen starken Dieselmotor. Was die Verbrenner-Fraktion erfreuen dürfte. Der 2,2-Liter-Turbodiesel leistet 142 kW/194 PS und entfaltet schon früh seine Kraft, die über ein breites Drehzahlband zur Verfügung steht. Dazu passt das Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe hervorragend. Das stattliche SUV kann den Beschleunigungslauf von Null auf Tempo 100 in 9,2 Sekunden absolvieren und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 202 km/h. 440 Nm werden ins Spiel gebracht, die es dem Zweitonner auch ermöglichen, bis zu 2,5 Tonnen an den Haken zu nehmen. Das machen dem Sorento Diesel nur wenige der direkten Wettbewerber nach.

Im Kurztest verbrauchte dieses Fahrzeug 6,5 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer – mit Hänger dürften es etwa fünf Liter



Kia EV6

mehr sein. Das Fahrzeug kann wahlweise mit fünf, sechs oder sieben Sitzen ausgestattet werden. In der preiswertesten Version kostet das fünfsitzige Dieselmotormodell 55 190 Euro – wohlgemerkt, unter anderem mit einer umfangreichen Sicherheitsausstattung, Allradantrieb und Automatik.

Zwei der Elektro-Baureihen dominieren derzeit in der Gunst der Kunden: der EV3 und der EV6. Was auf beide Fahr-

zeuge auf den ersten Blick zutrifft: Sie verfügen über ein futuristisches Design. Dabei ist der brandneue EV3 der Nachfolger des Niro EV – ein 4,30 Meter langes, rundum gelungenes kompaktes E-SUV. Einer seiner Konkurrenten ist der VW ID3, und er passt wie dieser quasi in die Golfklasse. Und gerade diesem Konkurrenten macht der EV3 jetzt ordentlich Druck. Schon die Basisvariante für 35 990 Euro ist fast komplett ausgestattet.



Kia Sorento



Bereits mit dem 58,5-kWh-Akku der 150 kW/204 PS-Basisversion ist man ausreichend motorisiert. In nur 7,5 Sekunden geht es von Null auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit beträgt 170 km/h. 5400 Euro mehr sind für die Version mit dem größeren Energiespeicher hinzulegen. Doch damit eröffnet sich auch eine deutlich größere Reichweite: Mit einer Batterieladung schafft der EV3 81,4 kWh laut Kia 563 Kilometer. Und fast so weit kam er auch im Praxistest. Das bedeutet auch eine gewisse Sicherheit für den Fahrer, der so gut kalkulieren kann, wann er eine Ladesäule anlaufen sollte.

Das Fahrwerk präsentiert Altbewährtes: Vorn ist eine McPherson-Achse, hinten eine Mehrlenkerachse verbaut. Das Fahrwerk ist insgesamt gut abgestimmt: Komfortabel, aber nicht zu weich, um der Fahrdynamik des EV3 zu entsprechen. Die Lenkung arbeitet angenehm direkt wie das Bremssystem.



Kia Sportage

erhöht. Damit beträgt die Ladezeit von zehn auf 80 Prozent wie bisher 18 Minuten – das ist spitzenmäßig. Und mit diesem Akku fährt der EV6 rund 560 Kilometer weit. Auch für den EV6 gibt

Das ist eine absolute Fahrmaschine mit 478 kW/650 PS und 260 km/h Spitze. In 3,2 Sekunden geht es von Null auf 100; allerdings kostet der Spaß auch 69 990 Euro.



Kia PV.

Knapp ein Jahr ist der aktuelle EV6 in Deutschland auf dem Markt, und das ist bereits ein überarbeitetes Modell. Erstmals war er im Jahre 2021 präsentiert worden. Schon mal rein optisch sieht man ihm das Facelift auch an. Seine Linien sind noch geschwungener, seine Front noch ausdrucksstärker. Ein echter Hingucker.

Technisch interessant ist der überarbeitete Antrieb. Kia hat den Energiegehalt des Akkus von 77,4 auf 84,0 kWh und die Ladeleistung von 240 auf 258 kW

es eine kleinere Batterie mit 63 kWh, mit der die Reichweite 428 Kilometer betragen soll. Im Kurztest gefiel der EV6 mit seinem großen Akku, der tatsächlich eine Reichweite von rund 500 Kilometern ermöglichte – so ganz genau ist das in der Realität nicht messbar. Doch es ist außerordentlich wichtig, dass der Hersteller keine utopischen Werte angibt – was leider noch allzu oft gang und gäbe ist.

Der EV6 beschleunigt schon mal rasant, aber da gibt es auch noch einen EV6 GT.

Bemerkenswert ist aber auch die von Kia jetzt vorgestellte Transporter-Flotte. Die kleinen Nutzfahrzeuge bauen auf einer ganz neu entwickelten Elektro-Plattform, der „Plattform Beyond Vehicle (PBV)“, auf. Dabei werden in jedem Fall das elektrische Chassis und das Cockpit genutzt; der Hauptteil der Karosserie aber wird nicht verschweißt und bleibt damit austauschbar. So kann das Fahrzeug je nach Bedarf zum Taxi, Transporter oder zur Großraumlimousine umfunktioniert werden. Clever, oder?

Eva-Maria Becker

Fotos: Werk



## Anzeige

# Schalten Sie Ihre Anzeige im BEZIRKSVERBAND:

## Anzeigengrößen und Preise:

	Stellengesuche	Stellenangebote	Verschiedenes
115 x 30 mm	EURO 66,-	EURO 74,-	EURO 102,-
115 x 40 mm	EURO 90,-	EURO 113,-	EURO 132,-
115 x 55 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 36 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 69 mm			EURO 235,-
115 x 105 mm			EURO 235,-
175 x 126mm			EURO 320,-
115 x 252 mm			EURO 442,-
175 x 252 mm			EURO 560,-

**Anzeigen 1/1 Seiten auf Umschlagseiten 2,3,4** EURO 690,-

## Farbaufschlag:

4-Farb-Druck (Eurosкала)

EURO 220,-

Preise zzgl. MwSt.

**E-Mail: [info@muehlbauer-media.de](mailto:info@muehlbauer-media.de) · Telefon 089 - 785 766 75**

## IMPRESSUM „DER BEZIRKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Christopher Höglmüller, Dachau. Geschäftsstelle: Messerschmittstraße 7, 80992 München, Telefon (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: [info@zbvobb.de](mailto:info@zbvobb.de), Internet: [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de). **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Christopher Höglmüller, Dachau, Email: [ch.hoegldoc@t-online.de](mailto:ch.hoegldoc@t-online.de). **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern.** – **Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Muehlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Benzstraße 1, 82178 Puchheim, Telefon (089) 78 57 66 75, Fax (089) 78 57 66 89, E-Mail [info@muehlbauer-media.de](mailto:info@muehlbauer-media.de). Für Anzeigen verantwortlich: Evelyn Susanne Muehlbauer, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2023 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei Muehlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Evelyn Susanne Muehlbauer, Puchheim – **Gesamtherstellung:** Muehlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Evelyn Susanne Muehlbauer. **Bildquellen:** wie angegeben oder von [www.depositphotos.com](http://www.depositphotos.com), Nr. 125297524\_XL, Nr. 508489592\_XL, Nr. 14227885\_XL, Nr. 42113249\_XL, Nr. 139174214, Nr. 152089608\_XL, **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder Einzelheft 3,00 € zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement 18,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: 6 x jährlich.